

Diskotheek im Fahrradhaus

Bauantrag ist genehmigt: Tanzlokal für 1000 Gäste – Nachbarn sind in Sorge

■ Von Karl Pickhardt

Paderborn (WV). In Paderborn darf eine Großraum-Diskotheek gebaut werden. Die Stadt hat einen Bauantrag für eine Disco im Zweiradhaus Born an der Detmolder Straße genehmigt. Der Tanzpalast bietet 1000 Gästen Platz. Anwohner sind nicht glücklich.

Seit dem verheerenden Großbrand im OX-Palais am Grünen Weg Anfang September 2009 gilt Paderborn als Diskotheken-Wüste: Zuvor hatte auch die 1995 eröffnete Diskothek »Fun Factory« im Dören-Park geschlossen. Nach dem Aus von OX und Fun Factory musste das Diskotheken-Publikum in Paderborn mit kleineren Clubs und Musik-Lokalen in der Innenstadt Vorlieb nehmen.

Kaufmann Dietmar Knust, der das Zweiradhaus »Peter Born« führt, hat den Bauantrag zum Bau einer Großraum-Diskotheek gestellt und genehmigt bekommen. Das Fahrradgeschäft soll zur Disco um-



Das Zweiradhaus darf zur Großraum-Diskotheek umgebaut werden. Die Genehmigung liegt vor. Anwohner sind besorgt. Foto: Besim Mazhiqui

gebaut werden. Knust möchte an anderer Stelle auf seinem Grundstück ein neues Fahrradgeschäft bauen.

In der Diskothek seien drei Veranstaltungssäle geplant, sagt Dr. Uwe Schnedar, Leiter des Bauordnungsamtes. Die neue Diskothek, deren Baubeginn noch nicht bekannt ist, wise 815 Quadratmeter Nutzfläche in einem 40 mal 30 Meter großen Gebäude aus.

In der Nachbarschaft stoßen die

Diskotheken-Pläne in der Detmolder Straße auf keine große Gegenliebe. Die Initiative »Nachbarschaft Paderborn Ost« (40 Mitglieder) um ihre Sprecher Daniel Pohl und Eva Albers hat in einem offenen Brief an Bürgermeister Michael Dreier (CDU) und Landrat Manfred Müller (CDU) Sorgen zum Lärmschutz und Verkehrsaufkommen geäußert, die von 1000 Gästen bei nur 125 geplanten Parkplätzen ausgingen. Die von Seiten der Stadt genehmigten

Betriebszeiten bis 5 Uhr morgens am Wochenende und 3 Uhr in der Woche führe zu einer erheblichen Steigerung der Lärmbelastigungen durch Autoverkehr sowie Parkplatze suchte in angrenzenden Wohngebieten. Die Initiative bezweifelt, ob eine neun Meter hohe Mauer als Lärmschutz ausreiche. Die Bewohner rund um die Detmolder Straße litten ohnehin schon unter einer aktiven Tuning-Szene mit aufheulenden Motoren, Fehlzündungen, quietschenden Reifen und illegalen Autorennen.

Bauordnungsamtsleiter Uwe Schnedar hat gestern auf Lärmschutz- und Verkehrsgutachten hingewiesen. Danach halte die Großraum-Diskotheek gesetzlich vorgeschriebene Höchstwerte ein.

Die Initiative »Nachbarschaft Paderborn Ost e.V.« hat für Freitag, 11. März, um 19 Uhr zum »Runden Tisch« ins Vincenz-Altenzentrum eingeladen. Auch Vertreter der Stadt und des Kreises hätten ihr Kommen zugesagt. »Jetzt etwas tun, bevor es zu spät ist«, heißt es in der Einladung.

